

Ritalin-Pillen, Homöopathische Mittel oder was?

Medikamentöse Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen (ADHS / POS)

Wirkungen - Nebenwirkungen, Chancen – Risiken, Alternativen

Informationsveranstaltung

Immer mehr Kinder fallen in den Kindergärten und Schulen durch Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörungen auf. Viele dieser Kinder erhalten Ergotherapie, Psychomotoriktherapie oder andere Stütz- und Fördermassnahmen. Zunehmend häufiger werden sie auch medikamentös mit Ritalin oder anderen Stimulanzien behandelt. Die damit erreichten Erfolge lassen aufhorchen. Gleichzeitig bestehen Bedenken bezüglich Nebenwirkungen und Abhängigkeiten. Die Erfahrungsmedizin bietet Alternativen. Neuerdings gibt es Studien, die die Wirksamkeit von homöopathischen Mitteln wissenschaftlich belegen. Fachleute diskutieren über das Thema und beantworten Fragen.

Ort: Kultur- und Kongresshaus Aarau, Saal 2 (www.aarau.ch > kuk)

Datum: 12. September 2007

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Programm

Referate

- Frau Dr. med. Andrea Capone Mori, leitende Ärztin Neuropädiatrie KSA
- Herr Dr. med. Claus von Ammon, Arzt für klassische Homöopathie, Uni Bern

Podiumsgespräch

- Frau Dr. med. Andrea Capone Mori, leitende Ärztin Neuropädiatrie KSA
- Herr Dr. med. Claus von Ammon, Arzt für klassische Homöopathie, Uni Bern
- Dr. med. Daniel Mürger, Kinder- und Jugendpsychiater, Oberarzt KSA & KSB
- Dr. med. André Perrenoud, Praxispädiater und Entwicklungspädiater, Aarau
- Gesprächsleiter: Josef Rennhard, Würenlos, ehem. Chefredaktor des Schweizerischen Beobachters

zeka bietet mit dieser Veranstaltung eine Plattform zur Diskussion eines aktuellen Themas. Eingeladen sind KlientInnen und Mitarbeitende von zeka sowie weitere interessierte Personen. Die Veranstaltung ist öffentlich. **Aus Platzgründen ist eine Anmeldung (Tel. 062 838 21 31 / www.zeka-ag.ch) bis 7. September nötig.**

Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte dient zur Deckung der Unkosten.